

E NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN

EC BIOWISSENSCHAFTEN

ECD Botanik

Orchideen

Schweiz

WANDERFÜHRER

18-2 *Orchideenwanderungen* : 24 Routen zu Hotspots in der Schweiz / Beat A. Wartmann ; Claudia Wartmann. - 1. Aufl. - Bern : Haupt, 2018. - 189 S. : Ill., Kt. ; 23 cm. - (Haupt Natur). - ISBN 978-3-258-08057-4 : SFr. 38.00, EUR 38.00
[#5915]

Der Begriff „Orchideen“ ist bei vielen Menschen mit den in jedem Baumarkt erhältlichen recht pflegeleichten Phalaenopsis-Hybriden verbunden. Dabei gibt es in Europa – je nach Artabgrenzung – etwa 500 wildwachsende Arten, die meisten davon im Mittelmeerraum. Die Schweiz ist mit über 70 Orchideenarten in Mitteleuropa gut vertreten, von denen 44 Arten auf Wanderungen in diesem schönen Führer vorgestellt werden.¹ Diese 44 Arten werden jeweils ausführlich in einem typographisch grün abgesetzten Infokasten innerhalb der Wanderbeschreibung präsentiert. Vorwort und Einleitung umreißen kurz Biologie, Ökologie und Naturschutz der Pflanzen, nennen das wünschenswerte Verhalten der Besucher und geben praktische Wandertips. Deutlich werden auch die Gefahren genannt, denen die Orchideen (nicht nur in der Schweiz) ausgesetzt sind. Es sind primär nicht menschliche Übeltäter, die Pflanzen ausgraben, schwarze Schafe gibt es leider nun einmal überall, sondern überwiegend die Segnungen der industriellen Landwirtschaft und die Auswirkungen des Klimawandels, die nicht nur Orchideen, sondern vielen andere Pflanzen- und Tierarten zusetzen. Viele reichhaltige Orchideenstandorte sind zudem auf Pflegemaßnahmen durch Naturschutzverbände angewiesen. Genannt wird hier die Arbeitsgruppe Einheimischer Orchideen (AGEO), leider ohne Nennung der umfangreichen homepage.² Die 24 Routen sind so gewählt, daß die Orchideen von Wanderwegen oder gut erkennbaren Pfaden heraus bewundert werden können, ohne daß weitere Pflanzen eventuell durch Betreten der Flächen Schaden nehmen. Die Routenbeschreibungen sind sehr detailliert und enthalten eine Fülle von Informationen zu geologischen, kulturellen oder weiteren biologischen Besonderheiten des Gebietes. Neben den zu findenden Orchideen wird natürlich

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1143857313/04>

² <https://ageo.ch/> [2018-05-27].

auch die Begleitflora genannt. Sehr schöne Orchideen-, Biotop- und Landschaftsaufnahmen runden die Texte ab. Den Schluß der Beschreibung bildet ein kompakter Informationsteil mit folgenden Angaben: Kartenausschnitt mit Routeneinzeichnung, Höhenprofil, Wanderzeit, Auf- und Abstiege, Charakter der Wanderung, Orchideen am Wege, Jahreszeit, Verpflegung, An- und Abreise (überwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln!), Karte, und gegebenenfalls Infos mit Internet-links und Literaturangaben. Auch wenn man den Schwerpunkt nicht auf die Orchideen richtet, sind die Wandervorschläge an sich von großem Erlebnis- und Erholungswert. Der Anhang enthält einen Blühkalender von allen im Buch erwähnten 50 Orchideenarten, aus dem gut die Variabilität der Blütezeit erkennbar ist und zwei Register der deutschen und lateinischen Artnamen. Diese Art der Präsentation von schützenswerten Orchideenstandorten würde man sich auch für andere Länder wünschen. Geheimhaltung von Standorten nützt dem Pflanzenschutz wenig. Nur was man kennt, kann man auch wirkungsvoll schützen. Besser kann man einen Orchideenwanderführer nicht gestalten.

Joachim Ringleb

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9059>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9059>